

# Kreuzweg an Karfreitag 2020

## Beginn

---

Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### Gebet

Herr Jesus Christus, wir sind gekommen, um betend deinen Kreuzweg nachzugehen, den du vom Haus des Pilatus bis hinauf nach Golgota gegangen bist. Dankbar betrachten wir das große Erbarmen, mit dem du unsern Ungehorsam gesühnt und unsere Sünden getilgt hast. In dieses Erbarmen empfehlen wir unsere Lieben und alle Menschen und auch uns selber mit unsern Sünden und unserem Leid.

Heiliger Gott!

Heiliger, starker Gott!

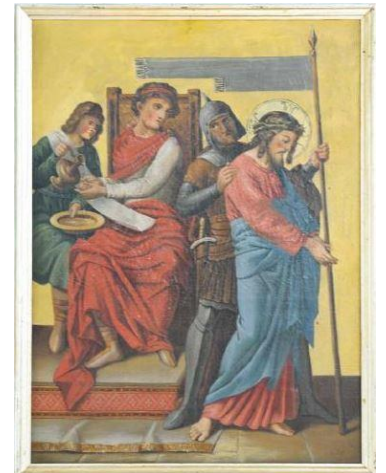
Heiliger, unsterblicher Gott!

### Jesus wird zum Tode verurteilt (1. Station)

---

#### Lesung:

Es war am Rüsttag des Pascha-Festes, ungefähr um die sechste Stunde. Pilatus sagte zu den Juden: Euren König soll ich kreuzigen? Die Hohepriester antworteten: Wir haben keinen König außer dem Kaiser. Da lieferte er ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde. (Joh 19,14-16)



#### Gedanken:

Pilatus verhört Jesus. Er spürt, dass Jesus unschuldig ist. Doch der Druck der Menge ist stärker. Pilatus beugt sich und verurteilt Jesus zum Tod am Kreuz. Jesus dagegen schweigt. Er nimmt das Urteil hin. So zeigt er seine Liebe.

Der Jubel der Menge an Palmsonntag schlug um ins Gegenteil. Stimmungsschwankungen treten auch in diesen Tagen häufig auf. Wie gehe ich damit um?

#### Kurze Stille

#### Antwort:

Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

Herr Jesus, um uns zu retten, hast du das Todesurteil des Pilatus schweigend angenommen. Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

## Jesus begegnet seiner Mutter (4. Station)

---



### Lesung:

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! (Joh 19,25-27a)

### Gedanken

Maria steht am Wegesrand, den ihr Sohn mit seinem schweren Kreuz geht. Auch wenn sie ihm beim Tragen nicht helfen kann, teilt sie seine Last und sein Leid im Herzen. Maria lässt Jesus spüren, dass er in diesen schweren Stunden nicht alleine ist. So zeigt sie ihre Liebe.

Auch heute gehen viele Menschen einen schweren Leidensweg: Kranke, Verlassene, Einsame, Ausgestoßene, Fremde. Lasse ich sie etwas von der Liebe Christi spüren?

### Kurze Stille

### Antwort

Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

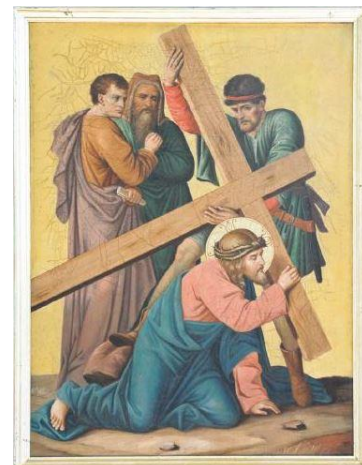
Herr Jesus, du sahst deine Mutter voller Leid am Kreuzweg stehen. Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

## Jesus fällt unter dem Kreuz (9. Station)

---

### Lesung

Der Herr lud auf ihn die Schuld von uns allen. Er wurde misshandelt und niedergedrückt, aber er tat seinen Mund nicht auf. Wie ein Lamm, das man zum Schlachten führt, und wie ein Schaf angesichts seiner Scherer, so tat auch er seinen Mund nicht auf. (Jes 53,6b-7)



## Gedanken

Der Weg bis hierher hat Jesus viel Kraft gekostet. Ist das Ende schon in Sicht? Woher soll er die Kraft nehmen für die Qual, die ihm noch bevorsteht? Zum dritten Mal bricht Jesus unter dem Kreuz zusammen. Jesus rafft sich wieder auf, um Schritt für Schritt seinen Weg zu vollenden. So zeigt er seine Liebe.

Wo finde ich die Kraft, wieder aufzustehen und weiter zu gehen, wenn ich keinen Sinn mehr sehe und nicht weiterkomme?

## Kurze Stille

## Antwort

Seht das Lamm Gottes, das hinweg nimmt die Sünden der Welt: Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehest unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Herr Jesus, du bist ein drittes Mal unter der Last der Sünden zu Boden gestürzt und hast dich wieder aufgerafft. Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

## Jesus stirbt am Kreuz (12. Station)

---

## Lesung

Es war etwa um die sechste Stunde, als eine Finsternis über das ganze Land hereinbrach. Die Sonne verdunkelte sich. Der Vorhang im Tempel riss mitten entzwei, und Jesus rief laut: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist. Nach diesen Worten hauchte er den Geist aus. (Lk 23,44-46)



## Gedanken

Mehrere Stunden hängt der Herr am Kreuz. Seine Qualen sind unvorstellbar.

Jesus ruft: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Es kann Tage geben, in denen Gott nicht zu existieren scheint und wir das Gefühl haben, ins Nichts zu fallen.

Gerade hier begibt sich Jesus ganz in die Hände des Vaters. Er verlässt sich ganz – auf Gott.

Und sterbend betet Jesus: „Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.“

So zeigt er seine Liebe.

## *Kurze Stille*

### **Gebet zur Kreuzverehrung**

---

Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.  
Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.  
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Lied: (GL 294)

1. O du hochheilig Kreuze, / daran mein Herr gehangen /  
in Schmerz und Todesbängen.
2. Allda mit Speer und Nägeln / die Glieder sind durchbrochen, /  
Händ, Füß und Seit durchstoßen.
3. Wer kann genug dich loben, / da du all Gut umschlossen, /  
das je uns zugeflossen.
8. Du bist des Himmels Schlüssel, / du schließt auf das Leben, /  
das uns durch dich gegeben.

### **Abschluss**

---

#### *Vater Unser*

#### *Gebet*

Allmächtiger, ewiger Gott, wir danken dir, dass du durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes unser Leben erneuert hast. Gib, dass wir durch die Teilnahme am Kreuzweg bereit werden, unser Kreuz geduldig und beharrlich zu tragen und dir treu zu dienen. Schenke allen, für die wir gebetet haben, deine Gnade und führe unsere Verstorbenen zur Auferstehung. Darum bitten wir, durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.